

Stadt Heidelberg

Drucksache:
0323/2020/BV

Datum:
09.09.2020

Federführung:
Dezernat I, Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft

Beteiligung:

Betreff:

**Heidelberger Wirtschaftsoffensive
hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz**

Beschlussvorlage

Beschlusslauf

Die Beratungsergebnisse der einzelnen Gremien beginnen ab der Seite 2.2 ff.
Letzte Aktualisierung: 13. November 2020

Beratungsfolge:

Gremium:	Sitzungstermin:	Behandlung:	Zustimmung zur Beschlussempfehlung:	Handzeichen:
Haupt- und Finanzausschuss	24.09.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	08.10.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft	04.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	10.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	
Gemeinderat	12.11.2020	Ö	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat

im Rahmen der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ die Umsetzung der digitalen Plattform „Heidelberger Schaufenster“ als virtuellen Marktplatz für Heidelberger Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft, Eventbereich, Kunst- und Kultur

zu beschließen.

Die Mittelbereitstellung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Haushalt 2021/2022, dem Beschluss des Gemeinderats über den Haushalt 2021/2022 sowie der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Finanzielle Auswirkungen:

Bezeichnung:	Betrag in Euro:
Ausgaben / Gesamtkosten:	
• Einmalige Kosten „Heidelberger Schaufenster“	40.000
• laufende Kosten „Heidelberger Schaufenster“ (maximaler Betrag pro Jahr bei keiner finanziellen Beteiligung des Einzelhandels, Gastronomie, et cetera)	55.000
Einnahmen:	
• Mittelfristig ist eine gewisse Kostenbeteiligung der dargestellten Unternehmen geplant	
Finanzierung:	
• Finanzierung aus dem Budget des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft	40.000
• Ansatz im Doppelhaushalt 2021/2022 jährlich	55.000
Folgekosten:	
• Jährliche laufende Kosten von circa 55.000 € (maximaler Betrag pro Jahr bei keiner finanziellen Beteiligung des Einzelhandels, Gastronomie, et cetera)	55.000 / Jahr

Zusammenfassung der Begründung:

Der virtuelle Marktplatz „Schaufenster Heidelberg“ ist ein wichtiges Instrument, um die Vielfaltigkeit und Angebote von Heidelberger Einzelhandel, Gastgewerbe, Kultur und Vereinswesen zu präsentieren, die Nachfrage der Bürger*innen und Tourist*innen gezielt zu beantworten und dadurch Kaufkraft an Heidelberg zu binden. Der virtuelle Marktplatz ist die logische Weiterentwicklung der Initiative „Heidelberger Solidaritäts-Gutschein“.

Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2020

15 **Heidelberger Wirtschaftsoffensive** **hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz** Beschlussvorlage 0323/2020/BV

Stadtrat Cofie-Nunoo bedankt sich zunächst für die Vorlage, erklärt aber, dass noch einige Fragen offen seien:

- Mit welcher Teilnehmerzahl werde gerechnet?
- Was seien die besonderen Funktionen / der Nutzen, damit die Nutzer nicht einfach nach den entsprechenden Einrichtungen googelten?
- Stichwort Nutzerakzeptanz: Was unterscheide die neue Plattform von bestehenden Plattformen?
- Thema Gutscheine: Wie werde das kommuniziert und wie viele Klicks benötige man, um dorthin zu gelangen?
- Wer stelle die Gutscheine aus?
- Die Digital-Agentur Heidelberg GmbH habe Lösungsmöglichkeiten für die technische Umsetzung der Gutschein-Aktion geprüft. Die Mehrheit der begutachteten Anbieter stamme aus Heidelberg beziehungsweise der Region. Wie sehe hier das Ergebnis inhaltlich aus?
- Wie sähen generell die Konzepte für Umsetzung aus?
- Wie erfolge die Auswahl der Firma, die die Plattform erstelle?

Er erklärt, es sei wichtig, dass man bis zur nächsten Sitzung des Gemeinderates am 08.10.2020 Informationen zu den offenen Punkten erhalte. Man stehe dem Vorhaben grundsätzlich positiv gegenüber und wünsche sich auch eine zeitnahe Umsetzung. Aufgrund der fehlenden Informationen sei die Vorlage so aber nicht beschlussfähig.

Stadträtin Winter-Horn hält auch eine Evaluierung für notwendig, um beurteilen zu können, wie sinnvoll das Projekt sei und ob man hierfür langfristig Gelder vorsehe.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner sagt zu, dass bis zur Sitzung des Gemeinderates am 08.10.2020 ergänzende Informationen zu den offenen Punkten vom Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft geliefert werden. Längerfristig gesehen müsse auch eine Evaluierung erfolgen.

Mit der Maßgabe dieser Zusage stellt Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner anschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Beschlussvorschlag der Verwaltung (Arbeitsaufträge fett markiert):

Der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt dem Gemeinderat

im Rahmen der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ die Umsetzung der digitalen Plattform „Heidelberger Schaufenster“ als virtuellen Marktplatz für Heidelberger Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft, Eventbereich, Kunst- und Kultur zu beschließen.

Die Mittelbereitstellung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Haushalt 2021/2022, dem Beschluss des Gemeinderats über den Haushalt 2021/2022 sowie der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Es ergehen folgende Arbeitsaufträge:

Bis zur Sitzung des Gemeinderates am 08.10.2020 liefert das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft ergänzende Informationen zu den offenen Punkten.

Eine Evaluierung wird vorgesehen.

gezeichnet

Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Arbeitsauftrag an die
Verwaltung

Enthaltung 2

Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020

29 **Heidelberger Wirtschaftsoffensive**
hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz
Beschlussvorlage 0323/2020/BV

Auf die Ergänzungsvorlage zur Drucksache 0323/2020/BV sei verwiesen. Hierin werden die Fragen aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses vom 24.09.2020 beantwortet.

Stadtrat Karaaslan bringt für seine Fraktion **Bündnis 90/Die Grünen** den als Tischvorlage (Anlage 02 zur Drucksache 0323/2020/BV) verteilten **Antrag** ein:

Wir beantragen die Verweisung dieses Tagesordnungspunktes in die nächste Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft.

Dagegen erhebt sich kein Widerspruch.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: verwiesen in den Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft

Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft vom 04.11.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft vom 04.11.2020

3 Heidelberg Wirtschaftsoffensive – hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz Beschlussvorlage 0323/2020/BV

Stadtrat Karaaslan bringt den als Tischvorlage verteilten gemeinsamen **Sachantrag** der Fraktionen Bündnis90/Die Grünen, CDU und FDP (Anlage 03 zur Drucksache 0323/2020/BV) ein.

Mit der Umsetzung der „Digitalen Plattform als virtueller Marktplatz“ wird die Heidelberg Marketing GmbH beauftragt.

Stadtrat Karaaslan begründet den gemeinsamen Antrag damit, dass der Vorschlag der Verwaltung, mit der Umsetzung der digitalen Plattform den Verein Pro Heidelberg zu beauftragen, das Risiko berge, dass aufgrund der Organisationsstruktur die Entwicklung der Plattform zu träge sein könne. Die Federführung solle die Heidelberg Marketing GmbH übernehmen, um das Ziel, den Handel und die Stadt voranzubringen und womöglich ein lokales „Amazon“ zu schaffen, dynamischer verfolgen zu können. Stadträte Cofie-Nunoo und Karaaslan begründen den gemeinsamen Antrag auch damit, dass der Verein Pro Heidelberg nicht die Kapazitäten habe, diese Aufgabe federführend zu übernehmen. Außerdem sei die Heidelberg Marketing GmbH schlagkräftiger.

Es melden sich die Stadträte Lachenauer, Michalski, Butt und sowie Stadträtin Illgner zu Wort und erkundigen sich:

- Weshalb soll die Heidelberg Marketing GmbH beauftragt werden?
- Wie unterscheidet sich die Qualifikation der Heidelberg Marketing GmbH von anderen möglichen Umsetzern, wie dem Fachamt, dem Verein Pro Heidelberg oder der Digitalagentur?

Der Amtsleiter des Amtes für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft Herr Massoth sowie Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner geben zu bedenken, dass bereits in der Ausschreibungsphase mit Partnern wie der Digitalagentur zusammengearbeitet worden sei. Der Verein Pro Heidelberg sei zudem die zentrale Vermarktungs-Organisation der Händlerschaft und es mache Sinn, diese in die Entwicklung der digitalen Plattform als virtueller Marktplatz miteinzubeziehen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner schlägt dem Ausschuss vor, dass der Verein Pro Heidelberg die Chance bekomme, den virtuellen Marktplatz als Marketingtool zu nutzen und andere Partner wie die Heidelberg Marketing GmbH weiter miteinzubeziehen.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner lässt über den gemeinsamen **Sachantrag** der Grünen, CDU und FDP abstimmen.

Mit der Umsetzung der „Digitalen Plattform als virtueller Marktplatz“ wird die Heidelberg Marketing GmbH beauftragt.

Abstimmungsergebnis: angenommen mit 10:6:0 Stimmen

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt anschließend den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft empfiehlt dem Gemeinderat

im Rahmen der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ die Umsetzung der digitalen Plattform „Heidelberger Schaufenster“ als virtuellen Marktplatz für Heidelberger Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft, Eventbereich, Kunst- und Kultur zu beschließen.

Die Mittelbereitstellung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Haushalt 2021/2022, dem Beschluss des Gemeinderats über den Haushalt 2021/2022 sowie der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen

Daraus ergibt sich folgender

Beschlussvorschlag des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft für den Gemeinderat (Änderungen fett dargestellt):

Der Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft empfiehlt dem Gemeinderat

im Rahmen der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ die Umsetzung der digitalen Plattform „Heidelberger Schaufenster“ als virtuellen Marktplatz für Heidelberger Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft, Eventbereich, Kunst- und Kultur zu beschließen.

Mit der Umsetzung der „Digitalen Plattform als virtueller Marktplatz“ wird die Heidelberg Marketing GmbH beauftragt.

Die Mittelbereitstellung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Haushalt 2021/2022, dem Beschluss des Gemeinderats über den Haushalt 2021/2022 sowie der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmige Zustimmung zur Beschlussempfehlung mit Änderung/en

Beschlussfassung im elektronischen Verfahren des Gemeinderates vom 10.11.2020

Ergebnis der öffentlichen Beschlussfassung des Gemeinderates im elektronischen Verfahren vom 10.11.2020

4 **Heidelberger Wirtschaftsoffensive** **hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz** Beschlussvorlage 0323/2020/BV

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens sind bis zum Stichtag 10.11.2020 folgende **Rückmeldungen** eingegangen:

Die Fraktion Die Heidelberger widerspricht der abschließenden Beratung im elektronischen Umlaufverfahren mit folgender Begründung:

„Der Beschlussfassung aus dem Ausschuss für Wirtschaft und Wissenschaft (Antrag Bündnis 90 / die Grünen) wird widersprochen. Stattdessen wird die vorangegangene Beschlussempfehlung der Verwaltung unterstützt.“

Da somit ein Widerspruch vorliegt, wird **festgestellt**, dass die **Vorlage** im elektronischen Umlaufverfahren **nicht beschlossen** ist.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: im Umlaufverfahren durch Widerspruch abgelehnt

Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020

13 **Heidelberger Wirtschaftsoffensive** **hier: Digitale Plattform als virtueller Marktplatz** Beschlussvorlage 0323/2020/BV

Im Rahmen des elektronischen Verfahrens widerspricht die Fraktion Die Heidelberger der abschließenden Beratung im elektronischen Umlaufverfahren. Daher ist der Tagesordnungspunkt (TOP) heute erneut zu behandeln.

Stadtrat Beer verweist auf einen gemeinsamen **Antrag** der Fraktionen der FDP, CDU, SPD, Bündnis 90 / Die Grünen und Die Heidelberger. Dieser lautet wie folgt:

Mit der Umsetzung der „Digitalen Plattform als virtueller Marktplatz“ wird das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft beauftragt.

Der Betrieb der Onlineplattform benötigt dauerhaft zusätzliche Ressourcen, die beim Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft in geeigneter Weise abzubilden sind.

Pro Heidelberg und Heidelberg Marketing sind als wichtige Partner einzubinden. So kann Pro Heidelberg die Ansprache gegenüber dem Einzelhandel wahrnehmen und die Einbindung eines Stadtgutscheins realisieren, während Heidelberg Marketing den Bereich Tourismus und Kongress abdeckt sowie die Anbindung der Gastronomie und Hotellerie organisiert.

Oberbürgermeister Prof. Dr. Würzner stellt daraufhin die Beschlussempfehlung der Verwaltung mit den Ergänzungen durch den gemeinsam formulierten Antrag zur Abstimmung:

Beschluss des Gemeinderates (Ergänzungen in fett dargestellt):

Der Gemeinderat beschließt im Rahmen der „Heidelberger Wirtschaftsoffensive“ die Umsetzung der digitalen Plattform „Heidelberger Schaufenster“ als virtuellen Marktplatz für Heidelberger Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Wirtschaft, Eventbereich, Kunst- und Kultur.

Mit der Umsetzung der „Digitalen Plattform als virtueller Marktplatz“ wird das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft beauftragt.

Der Betrieb der Onlineplattform benötigt dauerhaft zusätzliche Ressourcen, die beim Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft in geeigneter Weise abzubilden sind. Pro Heidelberg und Heidelberg Marketing sind als wichtige Partner einzubinden. So kann Pro Heidelberg die Ansprache gegenüber dem Einzelhandel wahrnehmen und die Einbindung eines Stadtgutscheins realisieren, während Heidelberg Marketing den Bereich Tourismus und Kongress abdeckt sowie die Anbindung der Gastronomie und Hotellerie organisiert.

Die Mittelbereitstellung steht unter dem Vorbehalt der Finanzierbarkeit im Haushalt 2021/2022, dem Beschluss des Gemeinderats über den Haushalt 2021/2022 sowie der Genehmigung des Haushalts durch das Regierungspräsidium Karlsruhe.

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner
Oberbürgermeister

Ergebnis: einstimmig beschlossen mit Änderungen
Ja 41 Nein 0 Enthaltung 0

Begründung:

Heidelberger Wirtschaftsoffensive – Virtueller Marktplatz „Schaufenster Heidelberg“

Der Gemeinderat erteilte am 18. Juni 2020 den Arbeitsauftrag zu prüfen, ob im Auftrag der Stadt Heidelberg eine digitale Plattform als **virtueller Marktplatz** entwickelt und aufgebaut werden kann (Antrag Bündnis90 / Die Grünen, Anlage 02 zur Drucksache 0186/2020/BV).

Heidelberger Bürger*innen, Menschen aus dem Umland und Tourist*innen können sich auf dieser digitalen Plattform in dem sogenannten „**Schaufenster Heidelberg**“ über Einzelhandel, Gastronomie, Hotels, Kunst und Kultur, Vereine, Events und Nachtleben informieren. Die Teilnehmer aus diesen Sparten können sich ihrerseits individuell mit Foto(s) und wichtigen Informationen vorstellen, inklusive Links auf die eigene Website sowie Soziale Medien.

Diese digitale Plattform bietet Bürger*innen und weiteren Nutzern die Möglichkeit, Gewerbetreibende nach Branchen, Stadtteilen, Sortiment und angebotenen Marken zu filtern, um die Einkaufsentscheidung zu erleichtern. Ein gemeinsamer Warenkorb wird auf Wunsch des Einzelhandels erst zu einem späteren Zeitpunkt erwogen. Diese Marktplatz-Plattform ist schrittweise ausbaufähig, weitere Serviceangebote, wie Parkleitsysteme, Vertriebssysteme (Lastenfahrrad), et cetera können sukzessive eingepflegt werden. Für die Programmierung der weiteren Serviceangebote entsteht ein einmaliger finanzieller Aufwand von circa 40.000 €. Die Plattform entsteht in enger Absprache und Kooperation mit Partnern wie Digital Agentur Heidelberg GmbH, Pro Heidelberg e.V., Heidelberg Marketing GmbH, Stadtwerke Heidelberg GmbH, Fachämtern und natürlich den Ansprechpartnern aus Handel, Gastronomie, Kultur und Vereinswesen. Sie kann mit der Heidelberg-App sowie weiteren Anbietern, zum Beispiel Veranstaltungskalendern, verlinkt werden.

Langfristiger Nutzen für Einzelhandel und Gastronomie – Bindung der Kaufkraft

Der virtuelle Marktplatz hilft, **Kaufkraft an Heidelberg zu binden**. Ein weiteres Instrument hierzu wird der Heidelberger City-Gutschein (Nicht zu verwechseln mit dem „Heidelberger Solidaritätsgutschein“) sein. Interessierte können dann (Geschenk-)Gutscheine in beliebiger Höhe erwerben, die in allen teilnehmenden Heidelberger Geschäften, Gastbetrieben, et cetera eingelöst werden können. Eine Kooperation mit der Heidelberg-Card ist geplant.

Zusätzlich werden **Heidelberger Arbeitgeber** motiviert, ihren Mitarbeiter*innen monatlich den vom Gesetzgeber eingeräumten **steuerfreien Sachbezug** im Wert von 44 Euro zu gewähren, der ebenfalls nur in Heidelberger Geschäften eingelöst werden kann. Kombiniert ergeben diese Schritte eine erfolversprechende Option, die Angebote der Stadt Heidelberg im Bereich Handel, Gastgewerbe, Dienstleistung, Kultur und Gemeinwesen nachhaltig zu präsentieren und bieten **Anreize für Heidelberger und Auswärtige**, diese Angebote auch zu nutzen.

Der virtuelle Marktplatz ist eine Weiterentwicklung des Konjunkturprogramms „Heidelberger Solidaritätsgutschein“. Wie vom Gemeinderat am 18. Juni beschlossen, hat das Amt für Wirtschaftsförderung und Wissenschaft dieses Konjunkturprogramm „Heidelberger Solidaritäts-Gutschein“ geprüft, konzipiert und die Umsetzung eingeleitet.

Heidelberger zeigen Herz: Zum Auftakt des Weihnachtsgeschäftes 2020 erhalten Heidelberger*innen die Chance, mit Hilfe dieses sogenannten „Heidelberger Solidaritäts-Gutscheins“, ihre heimische Wirtschaft zu unterstützen. Bürger*innen können selbst entscheiden, wer in Einzelhandel, Gastgewerbe, Kunst, Kultur und Vereinswesen von der Stadt Heidelberg einen Zuschuss erhält. Dies geschieht mit Hilfe eines speziellen „Gutscheins“, den Heidelberger*innen bei einer Transaktion (Kauf, Verzehr, et cetera) von 10 Euro den Einzelhändler*innen, Betrieben, Solo-Selbständigen oder Vereinen ihrer Wahl übertragen können.

Für jeden dieser eingelösten Gutscheine erhalten die Empfänger zusätzlich 10 Euro von der Stadt Heidelberg als kleine Hilfe nach den Verlusten durch die Corona-bedingten Einschränkungen. Zur Teilnahme berechtigt sind Gewerbetreibende, die durch die Corona-Verordnung mit Ergänzung vom 20.3.2020 betroffen waren. Diese Teilnehmer registrieren sich auf einer Online-Plattform. So entsteht bereits ein **vielseitiger und informativer virtueller Marktplatz** mit den Vertretern aus Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Vereinen, welche die Grundlage für das „Heidelberger Schaufenster“ bilden sollen. Die Gutscheine sind fälschungssicher nummeriert, um sicherzustellen, dass pro Bürger nur ein Gutschein eingelöst werden kann.

Die Initiative wird mit einer breitangelegten **Werbeaktion für heimische Wirtschaft, Künstler und Vereine** unterstützt. Die Corona-Pandemie hat Heidelberger*innen für die Belange und Angebote der lokalen Einzelhändler, Gastronomen, Künstler, et cetera sensibilisiert. Dieses Bewusstsein will die Gutschein-Aktion stärken und langfristig verankern.

Umsetzung und Entwicklung der Plattform

Im Auftrag der Stadtverwaltung prüfte die Digital-Agentur Heidelberg GmbH Lösungsmöglichkeiten, die für die technische Umsetzung der Gutschein-Aktion relevant sein könnten. Die Mehrheit der beauftragten Anbieter stammt aus Heidelberg beziehungsweise der Region. Entsprechend werden mit der mehrphasigen Umsetzung nach Möglichkeit Heidelberger Unternehmen beauftragt. Die Online-Plattform wird auf einem „grünen“ Server betrieben.

Die digitale Plattform „Schaufenster Heidelberg“ baut auf das Projekt „Heidelberger Solidaritäts-Gutschein“ auf. Bei der Gesamtplanung wurden Anregungen von Einzelhandel, Gastronomie, Kultur und Vereinswesen sowie die Beurteilung verschiedener Fachämter einbezogen. Die Gutschein-Initiative, insbesondere in Verbindung mit der Plattform virtueller Marktplatz, wurde von den angesprochenen Zielgruppen eindeutig begrüßt und unterstützt. Beide Initiativen sollen **die heimische Heidelberger Wirtschaft stärken**. Die Initiative „Heidelberger Solidaritäts-Gutschein“ sowie der virtuelle Marktplatz lenken das Augenmerk der Menschen aus Heidelberg und dem Umland sowie der Touristen auf Heidelberger Geschäfte, Gastronomie und Kultur und schärfen das Bewusstsein für die lokalen Angebote.

Auch auf der Kostenseite profitiert der virtuelle Marktplatz von dem Grundstein, der durch die Initiative „Heidelberger Solidaritätsgutschein“ gelegt wurde. Für den Gutschein muss bereits eine virtuelle Plattform geschaffen werden, die von vornherein für einen nachhaltigen Auftritt konzipiert wurde. Phasenweise kann diese Online-Plattform zu einem nachhaltigen „Schaufenster Heidelberg“ für lokale Unternehmen aus Einzelhandel, Gastronomie, Tourismus, Eventbereich, Kreativwirtschaft, Nachtkultur sowie das Vereinswesen ausgebaut werden. Auch Unternehmen, die nicht an der Initiative „Heidelberger Solidaritätsgutschein“ teilgenommen haben, da sie von der Corona-Verordnung nicht betroffen waren, können sich beim virtuellen Marktplatz einbringen.

Für den weiteren Ausbau sowie die monatlichen Unterhaltskosten sind weitere Sach- und Personal-Mittel erforderlich. Um diese „**Visitenkarte**“ **Heidelbergs** stets aktuell und interessant zu gestalten, muss die Online-Plattform technisch und inhaltlich betreut werden. Hierfür entsteht ein laufender jährlicher Aufwand von rund 55.000 €. In der Anschubphase ist es erforderlich, städtische Mittel bereitzustellen. Mittelfristig ist geplant, die dargestellten Unternehmen mit einem jährlichen Betrag an den Unterhaltskosten zu beteiligen, sodass sich die virtuelle Plattform zu einem späteren Zeitpunkt ganz oder zumindest teilweise selbst trägt.

Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen

Eine Beteiligung des Beirates von Menschen mit Behinderungen ist zum jetzigen Verfahrensstand nicht erforderlich. Die Online-Plattform würde barrierefrei gestaltet.

Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:
QU2	+	Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen Begründung: Das Schaufenster Heidelberg stellt eine Investition dar, die auf sämtliche Säulen der Nachhaltigkeit einzahlt Ziel/e:
AB1	+	Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung fördern Begründung: Das Schaufenster Heidelberg sorgt für eine erhöhte Sichtbarkeit aller Beteiligten. Damit einhergehend werden Arbeitsplätze in Gastronomie und Einzelhandel gesichert und der Standort Heidelberg wird in seiner Vielfalt gestärkt. Ziel/e:
AB2/5	+	Langfristig breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen fördern/Erhalt der Einzelhandelsstruktur Begründung: Die Wirtschaftsoffensive unterstützt Betriebe, Unternehmen und Vereine jedweder Art und erhält somit die Einzelhandelsstruktur Ziel/e:
UM8	+	Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern Begründung: Durch den Fokus auf den regionalen Gewerbebetrieb sowie die Option auf eine lokale Logistik via Lastenfahrrad erhalten die Bürger*Innen die Möglichkeit eigenverantwortlich und nachhaltiger zu konsumieren Ziel/e:
KU7	+	Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern Begründung: Aufgrund der „Schaufenster-Präsenz“ von Vereinswesen und Kulturstätten entwickelt sich ein niedrighschwelliger Zugang zu Kunst und Kultur sowie sportlicher Vielfalt

2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:
Keine

gezeichnet
Prof. Dr. Eckart Würzner

Anlagen zur Drucksache:

Nummer:	Bezeichnung
01	Erste Ergänzung zur Drucksache mit Datum vom 05.10.2020
02	Sachantrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vom 08.10.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 08.10.2020)
03	gemeinsamer Sachantrag von Bündnis 90/Die Grünen, CDU und FDP vom 04.11.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft und Wissenschaft vom 04.11.2020)
04	Gemeinsamer Sachantrag von FDP und CDU vom 11.11.2020 (Tischvorlage in der Sitzung des Gemeinderates vom 12.11.2020)